

Wednesday 16 January 2013 – Morning

A2 GCE GERMAN

F714/01 Listening, Reading and Writing 2

Candidates answer on the Question Paper.

OCR supplied materials:

- Special Sheet (inserted)
- CD

Other materials required:

None

Duration: 2 hours 45 minutes



Candidate forename		Candidate surname	
-----------------------	--	----------------------	--

Centre number						Candidate number				
---------------	--	--	--	--	--	------------------	--	--	--	--

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- The Insert will be found in the centre of this document.
- Write your name, centre number and candidate number in the boxes above. Please write clearly and in capital letters.
- Use black ink.
- Answer **all** the questions in Sections A and B and **one** question in Section C.
- Read each question carefully. Make sure you know what you have to do before starting your answer.
- Write your answer to each question in the space provided. If additional space is required, you should use the lined pages at the end of this booklet. The question number(s) must be clearly shown.
- Do **not** write in the bar codes.

INFORMATION FOR CANDIDATES

- The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.
- The total number of marks for this paper is **140**.
- There are three sections in this paper:
Section A: 35 marks Listening and Writing
Section B: 60 marks Reading and Writing
Section C: 45 marks Writing
- You will be awarded marks for the quality of written communication in German and English.
- Dictionaries are **not** allowed.
- This document consists of **20** pages. Any blank pages are indicated.

SECTION A – Listening and Writing

Recommended time for Section A: 30 minutes

Task 1: Listening

A DISASTER FOR AUSTRIA?

Listen to the interview and answer the following questions IN ENGLISH. [10 marks]

(a) What exactly will Alex be doing this afternoon?
..... [1]

(b) What is Alex’s personal opinion about what will soon happen to glaciers?
..... [1]

(c) What disastrous effects might this have? Name **two**.
(i) [1]
(ii) [1]

(d) Name **two** specific things that pose a threat to the forests.
(i) [1]
(ii) [1]

(e) Why are towns particularly affected?
..... [1]

(f) What is the consequence of this? Give **full** details.
..... [1]

(g) Explain exactly why energy production might collapse. Give **full** details.
.....
..... [2]

Aufgabe 2: Hörtext

FRAUEN IN DER BUNDESWEHR

Hören Sie den Radiobericht und beantworten Sie die folgenden Fragen **AUF DEUTSCH**.

[20 Punkte für Textverständnis + 5 Punkte für Qualität der Sprache]

(a) Seit wann dürfen Frauen „Dienst an der Waffe“ leisten?

..... [1]

(b) Wo können sie diesen Dienst leisten? Nennen Sie **zwei** Möglichkeiten.

(i) [1]

(ii) [1]

(c) Warum akzeptierte der Europäische Gerichtshof den Ausschluss der Frauen vom „Dienst an der Waffe“ nicht?

..... [1]

(d) Welche **zwei** Möglichkeiten gab es früher für Frauen in der Bundeswehr?

(i) [1]

(ii) [1]

(e) Was machen über 380 Soldatinnen?

..... [1]

(f) Was für Positionen bei der Bundeswehr wollen die Frauen, die studieren?

..... [1]

(g) Was muss man in der Marineschule in der Grundausbildung üben?

..... [1]

(h) Was macht man am frühen Morgen? Nennen Sie **zwei** Aktivitäten.

(i) [1]

(ii) [1]

(i) Laut Frau Staemmler, in welcher Hinsicht sind Frauen stärker als Männer?

..... [1]

(j) Was beweist, dass die Jungs nicht so realistisch wie die Mädchen sind? Geben Sie **genaue** Details.

.....
..... [2]

(k) Wen verteidigt man?

(i) [1]

(ii) [1]

(l) Worauf achten die Männer mehr, wenn Frauen dabei sind?

(i) [1]

(ii) [1]

(m) Wer kann jetzt Erziehungsurlaub nehmen?

..... [1]

(n) Was muss man machen, wenn der Beruf wichtig ist?

..... [1]

5
BLANK PAGE

PLEASE DO NOT WRITE ON THIS PAGE

SECTION B – Reading and Writing

Recommended time for Section B: 1 hour

In Section B there are 5 marks for Quality of Language.

Aufgaben 3 bis 5

Diese Aufgaben beziehen sich alle auf den Text „Berlin – eine gespaltene Stadt“.

Diesen Text finden Sie auch auf dem Sonderblatt, damit Sie die Fragen leichter beantworten können.

Berlin – eine gespaltene Stadt

- 1** Keine Frage, die deutsche Hauptstadt hat einige Probleme: Berlin ist Schaufenster bei internationalen Staatsempfängen aber zugleich Deutschlands größtes Armenhaus. Zwar steigt die Zahl der Touristen jährlich, aber wirtschaftlich macht Berlin keine richtigen Fortschritte. Obwohl Deutschland den stärksten Aufschwung am Arbeitsmarkt seit der Wiedervereinigung erlebt, geht das Jobwunder weitgehend an der Hauptstadt vorbei. Und es gibt eine schleichende Verarmung: Die Zahl der Berliner, die trotz fester Jobs nicht von ihrem Einkommen leben können, steigt von Jahr zu Jahr.
- 2** Die sogenannte Gentrifizierung ist auch ein neues Phänomen: Teile der Innenstadt, wie Kreuzberg zum Beispiel, sind „in“. Nicht nur kommen Touristen hierher – viele Menschen, vor allem Künstler, finden es attraktiv, hier zu leben. Vor 20 Jahren war Kreuzberg ein Problemstadtteil, mit einem hohen Anteil von Sozialhilfeempfängern, vielen Migranten mit schlechter Ausbildung – und niedrigen Mieten. Inzwischen hat sich das Bild total gewandelt. Wohlhabende junge Väter und Mütter sitzen nachmittags mit den Kindern auf Spielplätzen. Abends essen sie dann in den neuen schicken Cafés. Das Leben pulsiert – doch viele der früheren Bewohner sind nicht mehr da. Und sogar relativ gut verdienende Vertreter der Mittelschicht können sich die heutigen Mieten kaum noch leisten.
- 3** Diese gesellschaftlichen Veränderungen sorgen für Spannungen. Während Amerikaner und Franzosen zum Brandenburger Tor, zum Reichstagsgebäude, zum Charlottenburger Schloss gehen, kommt es fast jedes Wochenende auf U-Bahnhöfen zu brutalen Angriffen auf Fahrgäste. Nachts werden auf den Straßen Autos angezündet, und Kinderwagen gehen in Flammen auf. Gangs prügeln auf Wehrlose ein. Das macht dem Otto-Normal-Berliner Angst. Diese Wirklichkeit bekommen aber die meisten Touristen nicht zu sehen. Wer sind wohl die Täter? Politische Aktivisten, Pyromanen oder krawallorientierte Jugendliche, denen es allein um Zerstörung geht? Die Polizei hält alles für möglich.

Aufgabe 3**Absatz 1**

Welche von diesen Aussagen stimmen? Haken Sie (✓) die 7 richtigen Aussagen ab. Achtung! Wenn Sie mehr als 7 abhaken, gibt es Minuspunkte.

[7 Punkte]

(a) Schaufenster sind problematisch	
(b) Wichtige Leute aus dem Ausland werden hier empfangen	
(c) In Berlin steht ein großes Armenhaus	
(d) Es gibt viele arme Leute in Berlin	
(e) Es gibt in Berlin immer mehr Touristen	
(f) Berlin ist wirtschaftlich stark	
(g) Vor der Wiedervereinigung gab es in Deutschland mehr Arbeitsstellen	
(h) Deutschland erlebt ein Jobwunder	
(i) Es gibt mehr Jobs in Berlin als anderswo in Deutschland	
(j) Berliner werden allmählich ärmer	
(k) Die Zahl von festen Jobs steigt von Jahr zu Jahr	
(l) Es gibt immer weniger Leute, die genug Geld zum Leben haben	
(m) Auch wer einen festen Job hat, verdient oft zu wenig	

Aufgabe 4**Absatz 2**

Ergänzen Sie den Text, so dass er dem Sinn des Originals entspricht.

Manchmal brauchen Sie nur ein Wort, manchmal mehr.

[8 Punkte]

Kreuzberg ist bei **(a)** und
(b) besonders beliebt. Früher lebten hier
viele Leute, die Sozialhilfe **(c)** , oder
Migranten, die schlecht **(d)** Außerdem
kostete es sehr wenig, **(e)**
Jetzt ist es vollkommen **(f)**
Frühere Bewohner des Stadtteils sind nicht mehr da.
Stattdessen gibt es viele **(g)** Auch sie
finden die Mieten sehr hoch, obwohl **(h)**

Aufgabe 5**Absatz 3**

Beantworten Sie die Fragen zum Text AUF DEUTSCH, ohne längere Auszüge aus dem Text zu kopieren.

[10 Punkte]

(a) Woher kommen die Touristen, die hier erwähnt werden?

..... [1]

(b) Welche Beispiele von Sehenswürdigkeiten werden hier genannt? Nennen Sie **zwei**.

..... [1]

(c) Was kann Fahrgästen auf U-Bahnhöfen passieren?

..... [1]

(d) Welche anderen Straftaten begehen die Kriminellen während der Nacht?

.....
 [2]

(e) Wer wird von Gangs attackiert?

..... [1]

(f) Wie reagieren die Stadtbewohner?

..... [1]

(g) Was halten die meisten Touristen davon?

..... [1]

(h) Was ist die Motivierung für jemanden, der ‚krawallorientiert‘ ist?

..... [1]

(i) Nach Meinung der Polizei, wer ist schuld?

..... [1]

Aufgaben 6 bis 9

Diese Aufgaben beziehen sich alle auf den Text „*ALIAS* – dein Freund und Helfer“.

Diesen Text finden Sie auch auf dem Sonderblatt, damit Sie die Fragen leichter beantworten können.

***ALIAS* – dein Freund und Helfer**

- 1 Viele ältere Menschen wollen solange wie möglich zu Hause wohnen bleiben, auch wenn sie in ihren körperlichen oder geistigen Fähigkeiten eingeschränkt sind. Natürlich wollen sie zu Familie und Freunden Kontakt halten. Künftig sollen Senioren im Alltag von einem neuen Roboter unterstützt werden. Wissenschaftler der Technischen Universität München haben einen Helfer namens *ALIAS* entwickelt. Mit seiner Hilfe soll die Selbstständigkeit von älteren Menschen in ihrem Alltag erhöht werden.
- 2 *ALIAS* wird per Sprachbefehl gesteuert und kann beispielsweise eine Telefonverbindung herstellen, wenn er dazu aufgefordert wird. Der Rentner Johannes Niemeyer beschreibt wie das funktioniert: „Wenn ich z.B. mit meiner Tochter sprechen will, brauche ich ihren Namen bloß laut zu sagen, und ihre Nummer wird angewählt. Es kann sein, dass ich die Nummer vergessen oder das Telefon verlegt habe; vielleicht bin ich aber auch gestürzt und kann mir nicht selbst helfen. Egal was passiert ist, *ALIAS* hilft in jedem Fall. Denn der Roboter versteht mich und stellt die Verbindung zu meiner Tochter her. Auch die Rettungsdienste können auf Zuruf alarmiert werden.“
- 3 Der Roboter ermöglicht auch die Teilnahme bei Chats und sozialen Netzwerken. Die älteren Menschen können eine elektronische Geburtstagskarte schicken, oder eine persönliche Videobotschaft, denn eine Webkamera gibt es auch. Wenn man sich über die Nachrichten informieren will, kann der Roboter auch aus der Zeitung vorlesen. *ALIAS* übersetzt sogar fremdsprachige Texte!
- 4 *ALIAS* rollt auf Rädern durch die Wohnung. Wenn man nicht so gern mit einem Roboter sprechen will, befindet sich auf Bauchhöhe auch ein Touch Screen mit großen Feldern. Die abgebildeten Symbole, wie beispielsweise der Telefonhörer, müssen nur berührt werden, um die Aktion, in diesem Fall einen Telefonanruf, auszuführen. Die einfache Benutzungsweise mit diesem Bildschirm und mit Spracherkennungssystem soll alles kinderleicht machen – Tastatur, Maus sowie Telefone mit zu kleinen Tasten und Displays werden überflüssig.

Aufgabe 6**Absätze 1 und 2**

Beantworten Sie die Fragen **AUF DEUTSCH**, ohne längere Auszüge aus dem Text zu kopieren.

[10 Punkte]

(a) Wo wollen viele Menschen wohnen, wenn sie älter sind?

..... [1]

(b) Was ist für solche Menschen sehr wichtig?

..... [1]

(c) Was ist *ALIAS*?

..... [1]

(d) Was hofft man, mit Hilfe von *ALIAS* zu erreichen?

..... [1]

(e) Was muss man tun, wenn man telefonieren will?

..... [1]

(f) Nennen Sie **drei** Gründe, weshalb Herr Niemeyer vielleicht den Anruf nicht selbst machen könnte.

(i) [1]

(ii) [1]

(iii) [1]

(g) Was genau macht der Roboter, wenn Herr Niemeyer den Anruf nicht selbst machen kann?

..... [1]

(h) Was könnte der Roboter auch machen, wenn ein Unfall passiert?

..... [1]

Aufgabe 8

Erklären Sie **AUF DEUTSCH** die folgenden im Text unterstrichenen Ausdrücke.

[6 Punkte]

(a) eingeschränkt

.....
..... [1]

(b) künftig

.....
..... [1]

(c) Senioren

.....
..... [1]

(d) Rettungsdienste

.....
..... [1]

(e) auf Zuruf

.....
..... [1]

(f) werden überflüssig

.....
..... [1]

Aufgabe 9**Absatz 4**

Ergänzen Sie diese Sätze, indem Sie Informationen aus dem Text benutzen.

Manchmal brauchen Sie nur ein Wort, manchmal mehr.

[4 Punkte]

- (a) Man muss das Symbol eines Telefonhörers ,
wenn man einen Telefonanruf [2]
- (b) Der Touch Screen und das Spracherkennungssystem haben zur Folge,
dass [1]
- (c) Das Problem, das ältere Menschen oft mit einem normalen Telefon haben,
ist, dass [1]

SECTION C – Writing

Recommended time for Section C: 1 hour 15 minutes

Wählen Sie EINEN von den folgenden Titeln. Schreiben Sie EINEN Aufsatz AUF DEUTSCH von mindestens 250 Wörtern. Empfohlenes Maximum : 400 Wörter.

Alle Beispiele und Informationen in Ihrem Aufsatz müssen sich auf deutschsprachige Länder beziehen.

Das Wort „Deutschland“ oder „deutsch“ bezieht sich auf jedes deutschsprachige Land.

Die Titel finden Sie auch auf dem Sonderblatt.

10 Die Gesellschaft: Arbeitslosigkeit

Wie versucht man in Deutschland, das Leben der Arbeitslosen zu erleichtern? Macht die Regierung genug?

11 Die Gesellschaft: Soziale Integration oder Ausschließung

Schreiben Sie einen Brief an das deutsche Bundeskanzleramt, um die erfolgreiche Politik der Ausländerintegration in Deutschland zu loben.

12 Die Umwelt: Der Einzelne und die Umwelt

Welche Maßnahmen haben sich in Deutschland als die effektivsten erwiesen, um den Energieverbrauch zu reduzieren?

13 Die Umwelt: Umweltverschmutzung

Schreiben Sie eine Broschüre für deutsche Grundschul Kinder, die ihnen erklärt, was sie für die Umwelt tun können.

14 Naturwissenschaften und Technologie: Medizinische Fortschritte

Welche medizinischen Entwicklungen haben den größten Einfluss auf das Alltagsleben der Deutschen gehabt?

15 Naturwissenschaften und Technologie: Neues in der Technologie

Stellen Sie sich vor, Sie besuchen eine deutsche Schule. Welche technischen Innovationen erleichtern das Leben der Schüler dort?

16 Kultur: Literatur und die darstellenden Künste

Wählen Sie ein Werk, das Sie studiert haben. Was ist in diesem Werk wichtiger: die Themen oder die Personen?

17 Kultur: Politische Fragen

Stellen Sie sich vor, Sie sind zum nächsten Bundeskanzler/zur nächsten Bundeskanzlerin gewählt worden. Was werden Ihre ersten politischen Taten sein und warum?

**Relevance and Points of View [10]
Structure and Analysis [15]
Quality of Language [20]**

ADDITIONAL ANSWER SPACE

If additional answer space is required, you should use the following lined page(s). The question number(s) must be clearly shown in the margins.

A large area of lined paper for writing answers, consisting of a vertical solid line on the left and horizontal dotted lines across the page.



Copyright Information

OCR is committed to seeking permission to reproduce all third-party content that it uses in its assessment materials. OCR has attempted to identify and contact all copyright holders whose work is used in this paper. To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced in the OCR Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download from our public website (www.ocr.org.uk) after the live examination series.

If OCR has unwittingly failed to correctly acknowledge or clear any third-party content in this assessment material, OCR will be happy to correct its mistake at the earliest possible opportunity.

For queries or further information please contact the Copyright Team, First Floor, 9 Hills Road, Cambridge CB2 1GE.

OCR is part of the Cambridge Assessment Group; Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.